

Der persönliche Brief - Die äußere Form

Bei jedem Brief spielt die äußere Form eine wichtige Rolle. Ein guter Brief ist auch ansprechend gestaltet. Der Briefkopf kann ganz unterschiedlich sein. In der Regel wird im Unterricht eine Form vorgegeben. Er enthält mindestens die folgenden Informationen:

Armida Schmidt
Scherenbergstraße 27
82008 Unterhaching

Andreas Rieder
Tannenstr. 10
85579 Neubiberg

Unterhaching, 10.2.2017

Lieber Andreas,

letzten Sonntag stöberte ich bei mir daheim in einer Zeitung nach einer Anzeige für Brieffreundschaften. Da stieß ich auf deine Annonce. Sie gefiel mir besonders gut und da ich fast die gleichen Hobbys habe wie du, möchte ich deine Brieffreundin werden.

Ich heiße Armida, bin ungefähr 1,50 groß, habe kastanienfarbene Haare und wiege 32 kg. Ich wohne in einem schönen kleinen Dorf, das Lindendorf heißt. Wir haben ein eigenes Haus und einen Garten, das ist toll. Leider habe ich einen großen Bruder, der meistens nervt. Zum Glück besitze ich mein eigenes Zimmer. Meine Hobbys sind Tischtennis, Geräteturnen und Schwimmen. Tischtennis gefällt mir besonders gut, denn ich spiele sogar in einer Mannschaft. Ein Haustier habe ich leider nicht. Doch in unserem Garten gibt es einen Weiher mit Fröschen. Sie sind sogar ein bisschen zahm. Im Sommer ist es besonders schön, Frösche zu haben, weil man sie so beobachten kann, wie sie schwimmen.

An einem heißen Sommertag wollte meine Mutter sich auf die Liege legen. Ich saß auf einer Bank und betrachtete unseren Weiher. Nach einer Weile schlief meine Mutter ein. Plötzlich sprang ein kleiner Frosch heraus und hüpfte auf die Terrasse. Er erblickte die Liege, auf der meine Mama lag und sprang geradewegs zu ihr. Und ehe ich begriff, was er wollte, hüpfte der Frosch mit einem Satz auf den Bauch der Schlafenden. „Ah!“, schrie meine Mutter auf. Der Frosch erschrak sehr und sprang schnell zum Weiher. Ich lachte sehr über meine schockierte Mutter.

Vorname Nachname

Straße Hausnummer

Postleitzahl Ort

>>>> Zeile frei! <<<<<

>>>> Zeile frei! <<<<<

>>>> Zeile frei! <<<<<

Vorname Nachname

Straße Nummer

Postleitzahl Ort

>>>> Zeile frei! <<<<<

>>>> Zeile frei! <<<<<

>>>> Zeile frei! <<<<<

Ort, Datum

>>>> Zeile frei! <<<<<

>>>> Zeile frei! <<<<<

Anrede: Verwende eine persönliche Anrede, wie z.B. „Liebe Mama, lieber Papa“.

Nenne zunächst den Grund für den Brief. Überlege, wie es dem Empfänger geht! Insgesamt sollte deine Einleitung zum Hauptteil hinführen. Formuliere also nicht zu knapp!

Der Hauptteil informiert, berichtet, erzählt, appelliert.

> **Berichten** bedeutet, dass du nüchtern ein Erlebnis darstellst. Die Informationen erfolgen sachlich und genau. Dabei kommt es auf eine sinnvolle Reihenfolge an.

> Die Regeln des **Erzählens** kennst du von der Erlebniszerählung. In einem Brief kommt es nicht so sehr auf den strengen Aufbau an, sondern darauf, dass du frei erzählst.

> **Appellieren** bedeutet, dass Du den Empfänger für ein Anliegen gewinnen möchtest. Dies geschieht durch Argumente, du willst also überzeugen, du argumentierst.

Der Hauptteil nimmt den größten Raum in deinem Brief ein. Der persönliche Brief ist hauptsächlich ein Erzählbrief, in dem du Freunden, Eltern, Verwandten ein Ereignis schilderst.

Am Schluss gehst du wieder auf den Empfänger ein. Du kannst hier

Der persönliche Brief - Äußere Form

Jahrgangsstufe 5 und 6

Andreas, ich hoffe, dir hat mein Erlebnis gefallen. Hoffentlich klappt unsere Brieffreundschaft und wir werden Freunde! Wenn du willst und Zeit hättest, z.B. in den Osterferien, könntest du mich mal besuchen kommen, dann könnte ich dir unseren Weiher und die süßen Frösche zeigen.

Tschüß, bis bald und liebe Grüße von
Armida

P.S.: Was ist deine Lieblingspeise?

zudem um eine Antwort bitten. Ein guter Schluss regt den Empfänger an, dir auch schnell zu antworten.

Grußformel

*Herzliche Grüße
dein
Fritz Schwarz*

Postskriptum

*P.S.: Hast du etwas vergessen, kannst du noch ein Postskriptum, einen Nachsatz, anhängen:
Danke für deinen letzten Brief. Auch mein Freund Klaus lässt herzlich grüßen.*